Mit großer Heeresmacht drang er durch die Gauen der Sachsen bis an die Weser, stellte die Eresburg nochmals her und gründete eine neue Feste an der Quelle der Lippe. Die Sachsen stellten wieder Geiseln und ließen sich taufen. Karl hielt sich nun so sicher, daß er (777) einen Reichstag in Paderborn (im Lande der Engern) hielt, wobei sich die Sachsen in großer Anzahl zur Unterwerfung einstellten. Aber Wittekind, der tapfere Herzog der Westfalen, hatte sich nicht eingefunden. Er war zu seinem Schwager, dem Dänenkönig geflohen, und sein Ausbleiben deutete auf keinen dauernden Frieden.

Während sich Karl zu Paderborn aufhielt, erschien eine seltene Gesandtschaft. Abgeordnete Solimans, des arabischen Statthalters von Saragossa, der vom Chalifen von Cordova, Abderrahman, vertrieben war, kamen zum mächtigen Frankenkönig und baten um Hülfe gegen Abderrahman. Das Glänzende der Unternehmung reizte den christlichen Helden; er sagte Hülfe zu. Im Jahre 778 ging er über die Pyrenäen, erstürmte Saragossa und eroberte das Land bis an den Ebro. Dann setzte er den vertriebenen Statthalter wieder ein und ließ ihn den Eid der Treue schwören. Die neue Eroberung schlug er zum Frankenreiche (seit 810 spanische Mark genannt). Auf dem Rückzuge erlitt Karl einen schweren Verlust. In den engen Wegen durch die waldbewachsenen Höhen der Pyrenäen ward seine Nachhut von den baskischen Gebirgsvölkern, deren Hauptstadt die Franken zerstört hatten, in den Thälern von Roncesvalles überfallen und niedergemacht. Unter den gefallenen Führern befand sich auch der tapfere sagenberühmte Held Roland (Rutland)*).

---

*) Die Sage hat ihn zu einem der zwölf Paladine Karls und zu einem Helden von riesiger Größe gemacht. Sein Schwert Duranda durchhieb einen Marmorstein, ohne schartig zu werden. Als er bei dem Überfall in Roncesvalles zum Tode verwundet war, blies er so gewaltig in sein Horn Olivant, daß es acht Meilen weit bei dem Hauptheere von Karl gehört wurde, aber von der Anstrengung die Halsadern des Helden zersprangen. Noch heute findet man in vielen Städten, z. B. Hamburg, Bremen, Halle, Magdeburg, sogenannte Rolandssäulen, steinerne, größtentheils roh geformte Bildsäulen, die einen gewappneten Mann mit einem Schwerte in der Hand vor-